

## Stalden: Bewegte Geschichte vom Kurhaus zum Schulhaus

Der Schwanderhof, das ehemalige Kurhaus in Stalden, ist seit 1993 wieder im Besitz der Korporation Schwendi. Mit einem langjährigen Mietvertrag mit der Gemeinde Sarnen sind die Räume des ehemaligen Gastronomie-Betriebs nun für Schulzwecke gesichert und damit findet eine bewegte Hotelgeschichte mit vielen Tiefs und Hochs ein gutes Ende.



Der älteste Hinweis auf das Bestehen eines Gasthauses an dieser Stelle im Zentrum von Stalden ist eine Zeichnung aus dem Jahr 1810. Der Ortskaplan führte hier eine Gaststube zur Aufbesserung seines bescheidenen Lohnes. 1843 bis 1847 baute die Korporation ein neues Pfrundhaus für den Kaplan. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 8'726.-. Im Pfrundhaus wurde auch ein Schulzimmer eingerichtet. 1873 baute die Korporation am Platz des heutigen Zentral (Mehrfamilienhaus Schwanderstrasse 25 und Geschäftsstelle der Korporation) ein Schulhaus. 1910 verkaufte die Korporation das alte Pfrundhaus an Private. Aus dem Erlös musste für den Kaplan ein neues Pfrundhaus gebaut werden.

Im Zusammenhang mit dem Gastrobetrieb in den Siebziger-Jahren ist bestimmt die Familie Gut-Feisten in Erinnerung vieler Schwander. 1971 kaufte die Kurhaus AG das Objekt und erstellte einen Neubau für Hotel- und Restaurant-Betrieb. Es folgten verschiedene Pachtverhältnisse, bis das Kurhaus 1985 verkauft wurde. 1992 ging dieses erneut in andere Hände. Der dritte Besitzerwechsel lief schon im Jahr 1993 über die Bühne, als die Korporation das Kurhaus aus der Konkursmasse ersteigerte. Damit kam eine bewegte Geschichte wieder etwas zur Ruhe.

Ab dieser Zeit führte die Korporation den Hotel- und Gastrobetrieb auf eigene Rechnung im Gerantensystem. Im Jahr 1996 beschloss die Korporationsversammlung eine Sanierung des Restaurants und der Hotelzimmer im 2. Obergeschoss. Trotz der Investition in einen attraktiveren Auftritt kostete diese Phase die Korporation viel Geld, um Betriebsverluste zu decken. Auch die Umbenennung von «Kurhaus» zu «Schwanderhof» am 11. Juni 1995, welche gar vom Regierungsrat genehmigt werden musste, brachte keine Wende auf dem finanziell steinigem Weg. Im Jahr 2002 war der Druck so stark angestiegen, dass über eine Verpachtung oder gar über einen Verkauf des Objekts beraten wurde.

Als sich dann der bekannte Waldheim-Koch Wisi Jakober für eine Pacht interessierte, war der Korporationsrat schnell entschlossen und übergab ihm den Schwanderhof per 1. Oktober 2002. Unter Wisi entwickelte sich der Gastro- und Hotelbetrieb wieder zu einer guten Adresse für die Einheimischen und auch für auswärtige Gäste, die sich von Wisi Jakobers Küche verwöhnen lassen wollten. Nach zehn erfolgreichen Jahren im Schwanderhof entschied sich Wisi Jakober aus Altersgründen zur Aufgabe der Pacht per Ende 2012.

Das nächste Kapitel schrieb eine einheimische Gastronomin, welche die Restauranträumlichkeiten auf den 1. Juli 2013 pachtete. Die Hotelzimmer wurden fortan an Gatarbeiter und hiesige Mieterinnen und Mieter dauervermietet. Leider wurden die Bedingungen in der Gastrowelt zunehmend schwieriger und die Pächterin musste schon nach einem Jahr ihr Projekt, welches sie mit viel Herzblut gestartet hatte, wieder beenden. Seither ist der Schwanderhof als Gastrobetrieb in der Schwendi nur noch Geschichte.

### Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde

Die Tatsache, dass sich zu dieser Zeit die Einwohnergemeinde Sarnen gerade mit der Sanierung und Erweiterung der Schulgebäude in Stalden beschäftigte, führte zu einer Kontaktaufnahme der Korporation mit dem Fachbereichsleiter Liegenschaften der Einwohnergemeinde.

Zunächst boten sich die leerstehenden Räumlichkeiten als ideales Provisorium für den Schulbetrieb während den Renovationsarbeiten am Schulhaus an. Im ehemaligen Restaurant wurde der Kindergarten eingerichtet und die Küche wurde für den Mittagstisch in Betrieb genommen. Die eine Seite des Schwanderhofs diente als Essraum für die Mittagstisch-Kinder. Die andere Saalhälfte, sowie die Schwanderstube, wurden als Schulzimmer eingerichtet. Kleingruppenunterricht genossen die Schülerinnen und Schüler in den Zimmern im 1. Obergeschoss. Weitere Zimmer dienten als Räume für die Lehrpersonen.

Da der Schulraumbedarf unter anderem aufgrund von neuen Schulmodellen in den vergangenen Jahren auch in Stalden grösser wurde, musste im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten auch der benötigte Raumbedarf geklärt werden. Unter verschiedenen Möglichkeiten von Erweiterungen bzw. Anbauten der bestehenden Schulanlagen wurde auch die Dauermiete der Restaurant-Räumlichkeiten des Schwanderhofs geprüft. Die Planungsarbeiten haben aufgezeigt, dass mit der Auslagerung der Räumlichkeiten des Mittagstisches und des Mehrzweckraums in den Schwanderhof im Schulhaus 1 und im Schulhaus 2 die benötigten Zusatzflächen freigeschaffen werden könnten. Nach guten Verhandlungsgesprächen mit der Einwohnergemeinde Sarnen konnte die Korporation die Restaurant-Räumlichkeiten (Restaurant, Küche, Saal, Schwanderstube, 1 Keller) ab dem 1. April 2016 vertraglich für 20 Jahre zur

Miete übergeben. Die Einwohnergemeinde nahm noch einige bauliche Anpassungen vor und konnte die neuen Räume auf den Januar 2017 dem Schulbetrieb übergeben. Die Küche und das Restaurant wird nun als Mittagstisch und der ehemalige Schwanderhofsaal als Mehrzweck-, Gruppen- und Versammlungsraum für die Gesamtschule Stalden genutzt. Die ehemalige Schwanderstube wird von der Einwohnergemeinde dem Schwandertheater als Vereinslokal untervermietet. Die ehemaligen Hotelzimmer sind nicht Gegenstand des Vertrags mit der Gemeinde und werden von der Korporation direkt an interessierte Dauermieter abgegeben. So lange die Nachfrage anhält, ist diesbezüglich keine Änderung mehr vorgesehen.

### Walter Abächerli



Hungrige, gut gelaunte Kinder am Mittagstisch



Silvia Burch bei der Essensausgabe



Köchin Mirjam von Ah und Schulleiterin Petra Degen